GEMEINDEBRIEF

Ausgabe 3 | Juni - September 2016

HABT SALZ IN EUCH UND HALTET FRIEDEN UNTEREINANDER!

MARKUS 9,50 | MONATSSPRUCH AUGUST 2016

Foto: Gustav Wolff | Dr. Joachim Wolff

detmold-lutherisch

Nr. 254 MARTIN-LUTHER-KIRCHE DREIFALTIGKEITSKIRCHE

STREIF**LICHTER**

14 DAS THEMA: REFORMATION UND DIE EINE WELT

In unserer Themenreihe geht es in dieser Ausgabe um Christsein in Südafrika. Christa Willwacher-Bahr und Lars Kirchhof vermitteln einige Erlebnisse, die sie zu unterschiedlichen Zeiten während ihrer Besuche in Durban gemacht haben.

Seite 14 - 27

WIE UND WO FINDEN WIR KIRCHE? 6

Andrea Langhans hat Kinder der Kindertagesstätte „Senfkorn“ mit Begriffen aus dem Gemeindeleben konfrontiert und sie von ihnen erklären zu lassen.

Seite 6 - 9

10 WER WEISS DIE GESCHICHTE ZUM BILD?

Karin Strate fragt: „Wer weiss die Geschichte zum Bild?“. In dieser Ausgabe stellt sie ein Bild des Hildesheimer Künstlers Johann Hopffe vor und lädt ein zum Mitraten und Gewinnen. Am Ende eines Jahres werden unter den richtigen Einsendungen die Gewinner ermittelt.

Seite 10 - 12

AN(GE)DACHT

HABT SALZ IN EUCH UND HALTET FRIEDEN UNTEREINANDER

Friedlich sitzen sie um die Kaffeetafel. Entspannung am Nachmittag. Die Stimmung ist gelassen und heiter. Chillen 1935 im Grunewald. Nur Gustav Wolff fängt die Szene mit seiner Kamera ein und konserviert sie für unseren Sommergemeindebrief (siehe Titelbild). Viele Leserinnen und Leser werden bald die Erholung suchen und die entspannte Heiterkeit. Alle Gedanken an Arbeit und Mühe fallen aus dem Kopf, wenn wir uns fallen lassen in der Freizeit, entbunden der Pflichten, und den Geist tanzen lassen.

Dazu der Monatsspruch August aus Markus 9,5 nach der Einheitsübersetzung. Jesus spricht über das Salz: „Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!" Den letzten Teil verstehe ich sofort. Haltet Frieden! Das ist gut gesagt und verständlich bei allen Konflikten zwischen Nachbarn. Seien es Gartennachbarn oder Nachbarländer, überall sollte der Frieden gehalten werden.

Aber „habt Salz in Euch" sticht heraus aus der Ferienstimmung. Zuerst denke ich an den Hermannslauf. Die Läuferinnen und Läufer sorgen sich um ihren Elektrolythaushalt. Aber Laufen war in der Antike kein Sport, sondern eine Notwendigkeit. Das meint Jesus nicht. Da lese ich:
„Salz galt in der Antike als etwas Göttliches und besonders Reines. Die Jünger sollten sich dieses Reine bewahren, indem sie Frieden untereinander hielten." Salz soll sich rein halten. Innerlich sollen wir friedlich sein. Aber zum Salzen darf das Salz nicht unter sich bleiben. Die Christen verlieren jedes Mal etwas von ihrer Wirkung und Würzkraft, wenn sie in weltliche Streitereien verfallen. Matthäus spricht davon, dass wir das "Salz der Welt" sind (Matthäus 5,13-14), wenn wir unsere Salzkraft verlieren, wird alles fade und öde.

Die Kirchengeschichte zeigt, dass wir jedes Mal geistliche Kraft verlieren, wenn wir untereinander anfangen zu streiten und den Frieden zu verlieren. Liebe und Einheit unter den Christen sind so wichtig, dass Jesus an anderer Stelle sagte, dass die Welt uns an unserer Liebe untereinander als Nachfolger Jesu erkennen würde (Johannes 13,35). Deshalb ist es wichtig, dass sowohl die katholische als auch die evangelische Kirche das 500-jährige Jubiläum der Reformation am 31. Oktober 2017 feiern.

Wer innerlich mit sich im Reinen ist, kann äußerlich Frieden halten. Das nehme ich mit, wenn ich das nächste Mal zum Salzstreuer greife: Ein Friedenssymbol auf dem Tisch.

Frieden für Seele und Leib in diesem Sommer wünscht Ihnen Ihr

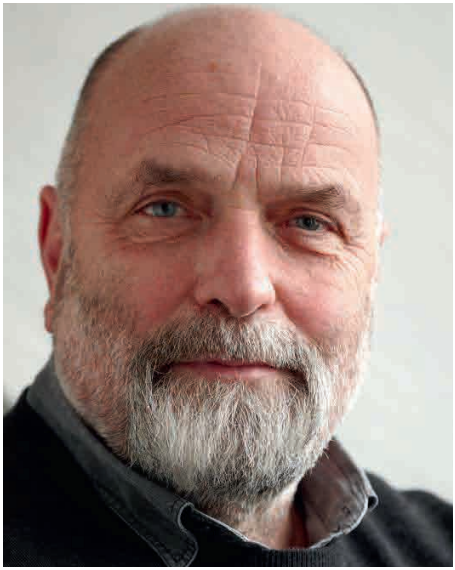
Björn Kruschke

14/18 - LANDSCHAFT ALS GEDÄCHTNIS DES KRIEGES

Eine Ausstellung von Uwe Appold vom 3. Oktober bis 19. November 2016 in Kirchen der Detmolder Innenstadt

„2012, im Zugehen auf das 100jährige Gedenken an den Beginn des 1. Weltkrieges, begann ich mit meiner Arbeit. Nach wiederholten Besuchen der Kampfplätze um Verdun sammelte ich Erde und Bruchstücke europäischer Kriegsgeschichte, um sie in einem Bilderzyklus zu verarbeiten. Der Arbeitstitel stand von Anfang an fest: 14/18 – Landschaft als Gedächtnis des Krieges. Entstanden ist ein Zyklus mit fünf Bildern, für jedes Kriegsjahr eines. Meine Hoffnung ist, dass Friedensarbeit nie vergeblich ist, so wie Liebesmüh' niemals vergeblich sein kann. Bevorzugt zeige ich die großformatigen Bilder in Gotteshäusern und Gemeinden, dort, wo gebetet und gelitten wird, wo festliche Freude zu Hause ist. Nach dem Ende der Ausstellung werden die Gemeinden ihren Raum anders wahrnehmen. Zur Geschichte ihres Ortes gehört dann die Erinnerung an das Versagen Europas von 1914. Die Namenstafeln von gefallenen Gemeindemitgliedern werden sich mit der Besinnung an den Unbekannten von Paris unter dem Arc de Triomphe verbinden. Ohne Erinnerung können wir die Zukunft nicht gestalten".

Uwe Appold, Bildhauer und Maler



So schreibt Uwe Appold im Vorfeld zu seiner Ausstellung, die im Herbst diesen Jahres in fünf Kirchen der Detmolder Innenstadt zu sehen sein wird. Eröffnet wird die Ausstellung am 3. Oktober 2016 mit einer ‚Tastatour', einem musikalischen Gang von Bild zu Bild, von Kirche zu Kirche. Bis zum 19. November werden die großformatigen Exponate in Heilig Kreuz, Christuskirche, Immanuelkirche, Erlöserkirche und Martin-Luther-Kirche zu sehen sein.

In unserer Kirche hängt das Bild „1915", das die Festungsanlagen des Fort Douaumont zeigt, das 1915 von der deut-

Ausschnitt aus dem Bild „1915“ von Uwe Appold, das die Festungsanlagen des Fort Douaumont zeigt.

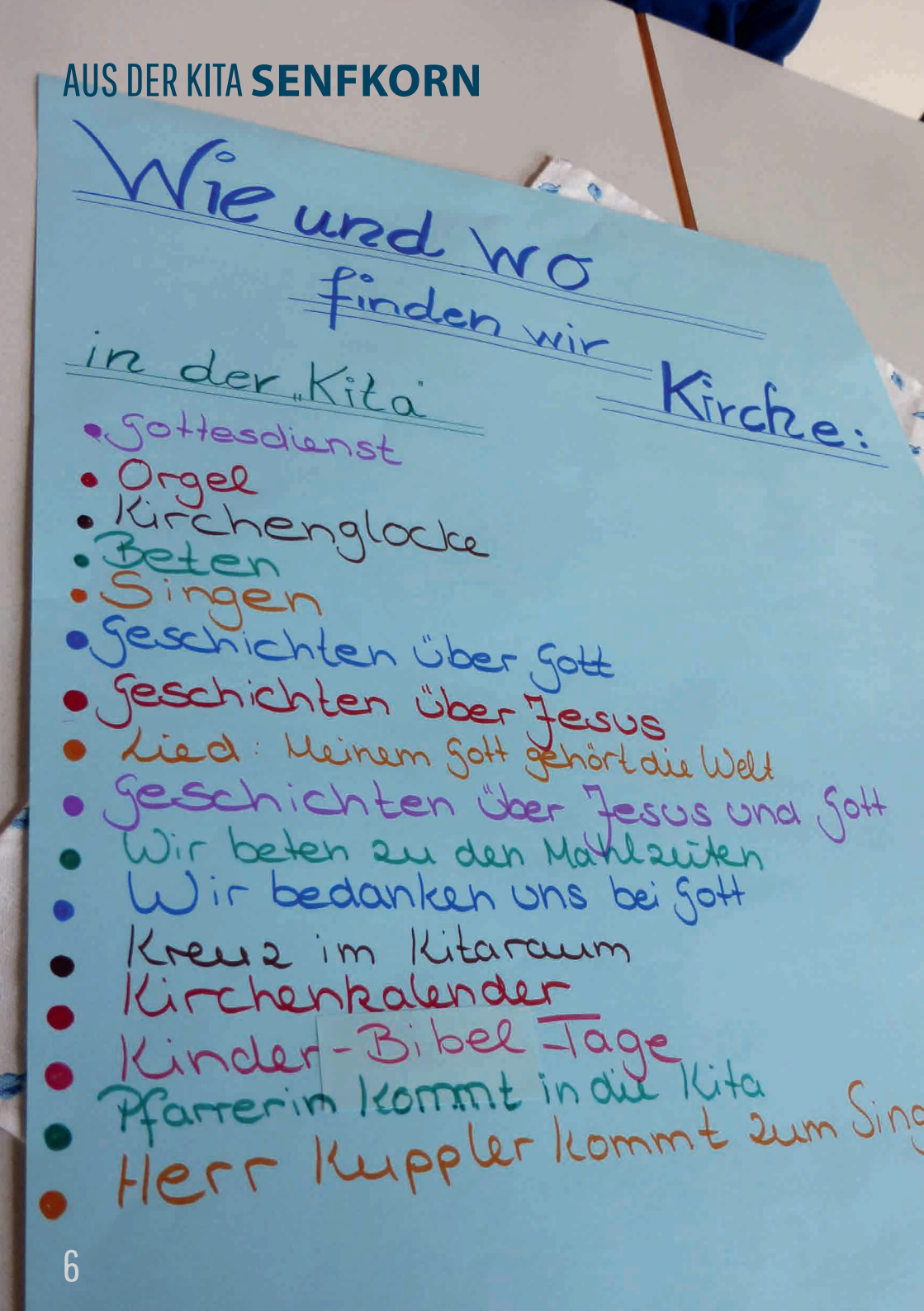
schen Artillerie unter Beschuss genommen wurde.

Am 19. November findet um 18:00 Uhr die Schlussveranstaltung in der Martin-Luther-Kirche statt. Bis dahin wird ein Reigen an Vorträgen und Predigten zu den Seligpreisungen die Ausstellung begleitet haben. Wir drucken die genauen Termine und Themen im nächsten Gemeindebrief ab.

Unsere Kirche soll wie gewohnt von Dienstag bis Freitag 9:00 – 16:00 Uhr und samstags von 9:00 – 14:00 Uhr geöffnet sein. Wir freuen uns, wenn sich Menschen finden, die stundenweise in unserer Kirche anwesend sein können. Wir wissen, dass wir nicht die gesamten Zeiten abdecken können. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro oder bei Pfarrerin Christa Willwacher-Bahr (Telefon: 0 52 31/2 35 35) unter Angabe von Tag und Zeiten, die Sie abdecken möchten.

Der Flensburger Diplom Designer, Bildhauer und Maler Uwe Appold ist vielen noch bestens bekannt von der Ausstellung zur Apokalypse, die er 2003 in den Kirchen der Detmolder Innenstadt veranstaltete und wir freuen uns auf einen nachdenklichen Herbst mit dem Künstler und seinen Werken.

Christa Willwacher-Bahr


Wie und wo finden wir Kirche:
in der „Kita"
• Gottesdienst
• Orgel
• Kirchenglocke
• Beten
• Singen
• Geschichten über Gott
• Geschichten über Jesus
• Lied: Meinem Gott gehört die Welt
• Geschichten über Jesus und Gott
• Wir beten zu den Mahlzeiten
• Wir bedanken uns bei Gott
• Kreuz im Kitaraum
• Kirchenkalender
• Kinder-Bibel-Tage
• Pfarrerin kommt in die Kita
• Herr Kuppler kommt zum Sing

Fotos: Detlef Langhans

DA TUNKT MAN BABYS MIT DEM KOPF INS WASSER...

In unserem Redaktionsteam suchen wir oftmals nach Themen, die den Lesern des Gemeindebriefs auch das Gemeindeleben näher bringen können. So kam ich auf die Idee, die Kinder unserer Kindertagesstätte „Senfkorn“ einfach mit Begriffen aus dem Gemeindeleben zu konfrontieren und sie von ihnen erklären zu lassen.
Insofern lud ich mich einfach zu einem Gespräch mit zukünftigen Schulkindern in die Emil-Peters-Straße ein. Dort erwarteten mich schon Maximilian (6 Jahre), Mira (6 Jahre), Mara (5 Jahre) und Janne (6 Jahre) und überraschten mich gleich bei meiner ersten Frage nach dem Begriff „Kirche“ mit einem perfekten Brainstorming, fein säuberlich auf einem Plakat festgehalten. (siehe Foto ganz links). Persönlich fügten sie noch hinzu: „Wir waren immer nur unten bei uns in der Kirche (Martin-Luther-Kirche).“ „Wir waren in einer anderen Kirche. Die hat auch mal gebrannt.“ „Am besten hat mir die Hochzeit von unserer Erzieherin gefallen.“

Pastor / Pfarrer

Auch die Definition von Pastor oder Pfarrer war für sie kein Problem: „Das ist Frau Willwacher-Bahr.“ „Die geht dann in Kindergärten, macht da manchmal Musik und erzählt uns Geschichten.“ „Sie macht auch den Gottesdienst in der Kirche.“ Alles klar! Mehr musste dazu nicht gesagt werden.

Kantor

„Ich kenne auch Herrn Kuppler, der spielt immer die Orgel.“ „Der kommt auch immer in den Kindergarten und singt mit uns schöne Lieder.“ Auch der „Kantor“ war damit prima erklärt.

Gottesdienst

„Und was passiert noch so alles in einem Gottesdienst?“ fragte ich weiter. Nach einem Moment des Überlegens

Janne, Mara, Maximilian und Mira (von oben)

erzählten mir die Kinder von ihren Erfahrungen aus dem Kindergottesdienst. „Dort wird gesungen." „Wir malen und basteln da." „Da gehe ich immer gerne hin." „Da hören wir von Gott und Adam und Eva. Beim Krippenspiel haben wir mitgesungen."

Klingelbeutel

Mein nächstes Stichwort führte zu einem Heiterkeitsausbruch: Klingelbeutel. „Da ist eine Klingel drin." „Ein Beutel der klingelt." „Ich glaube, das ist was Lustiges." Meine Erklärung, dass Münzen, die in einen Beutel geworfen werden, klimpern bzw klingeln, kommentierten die Kinder gleich mit dem für sie offensichtlichen Verwendungszweck: „Das ist für die armen Leute."

Taufe

Beim Begriff Taufe konnten alle aus einem großen Erfahrungsschatz erzählen. „Da tunkt man Babys mit dem Kopf acht- oder neunmal runter ins Wasser. Manchmal auch Erwachsene." „Da gehört man zu Gott." „Da ist dann der Name fest." „Ich hatte da eine Kerze." „Nachher geht man dann Essen."

Kirchenvorstand

Die nächste Frage war schwierig: „Was macht eigentlich ein Kirchenvorstand?" Hier musste ich doch einige Tätigkeitsmerkmale nachschieben, die sofort weitere Gedankengänge auslösten. „Also, dann arbeitest Du in der Kirche?" „Da denkt man

Andrea Langhans mit Janne, Mara, Mira und Maximilian (von links)

Foto: Detlef Langhans

Unter den Top 5 des Gestaltungswettbewerbs der SVD:
„Hermann der Bärmann“ der Kita Senfkorn

wohl über ganz spezielle Dinge nach, die die Leute brauchen.“ „So wie bei unserem Häuschen. Da habe ich beim Anstreichen geholfen“.

Pfingsten
Auch die Erwähnung des Pfingstfestes bedurfte zusätzlicher Erläuterungen. Dann ging das Brainstorming querfeldein: „An Pfingsten ist meine Oma an der Nordsee.“ „Jesus ist zum Himmel gefahren.“ „Da gab es doch kein Auto. Höchstens ein Wolkenauto.“ „Jesus hatte auch zwölf Apostel. Die hatten eine gemeinsame Kasse und Judas hat dann einfach was daraus genommen.“

Kindergarten
Zum Schluss wollte ich noch wissen, wie die Kinder einem fremden Jungen einen Kindergarten (Kindertagesstätte) beschreiben würden. „Da bringen Erwachsene ihre Kinder hin, weil sie selbst arbeiten müssen. Da sind dann andere Erwachsene, die auf die Kinder aufpassen müssen.“ „Man hat auch viele Freunde, mit denen wir spielen können.“ „Bevor wir in die Schule gehen, machen wir ein Schlafensfest.“

Mein Fazit nach diesem Interview: Über unseren Nachwuchs müssen wir uns keine Gedanken machen. Das Wesentliche in unserem Gemeindeleben kennen sie und erleben sie mit Freuden.

Andrea Langhans

HERMANN DER BÄRMANN

Mit der Aufrufaktion der SVD (Stadtverkehr Detmold) hat alles begonnen. Die Detmolder Kindertagesstätten wurden angeschrieben an einem Gestaltungswettbewerb teilzunehmen, bei dem Bärenrohlinge gestaltet und prämiert werden sollten. Sofort war klar, wir nehmen teil. Die Kinder der roten Gruppe der Kita Senfkorn haben ihren Bären angemalt, ein Schwert gesägt und die Kleidung gemeinsam mit den Erzieherinnen genäht. Während der Fertigung wurde auch schnell ein passender Name gefunden: „Hermann der Bärmann“!

Dann hieß es abwarten und Daumen drücken. Aber das Warten hat sich gelohnt. Unser „Bärmann“ hat es unter die Top 5 geschafft. Die Freude der Kinder war riesengroß, sodass noch am gleichen Tag eine Gewinner-Party gefeiert wurde.

Gabriele Köhler

ZUM MITRATEN - WER WEISS DIE GESCHICHTE ZUM BILD?

Das nebenstehende Bild ist Teil eines 13teiligen Bilderzyklus, den der Hildesheimer Künstler Johann Hopffe im 16. Jahrhundert im Stil des Manierismus für den Lippischen Landesherrn Graf Simon VI. gemalt hat.

Wie die beiden bereits besprochenen Bilder der Vorausgaben behandeln sie Themen aus dem Alten Testament. Es wird vermutet, dass Graf Simon VI. in den dargestellten Geschichten ein Vorbild für seine eigene Stellung als gottesfürchtiger Landesvater gesehen hat.

12 der Bilder wurden übrigens 1932 auf dem Dachboden der Schule in Brake entdeckt, mehrfach restauriert und sind nun im Lippischen Landesmuseum in Detmold zu sehen. Ein 13. Bild befindet sich im Besitz der Sammlung der Fürsten zu Salm.

Doch welche Geschichte erzählt uns dieses Bild? Zentrale Figur ist ein älterer Mann mit langem weißem Bart und weit ausschwingendem rotem Mantel. Er hält ein Messer in der Hand. Neben ihm liegt ein jüngerer Mann auf einem Steinsockel mit dem Gesicht nach unten, die Arme kreuzförmig ausgebreitet, der Kopf hängt über die Kante, wie ergeben.

Unter dem linken Arm des Liegenden ist ein Ast mit einem kleinen Trieb zu erkennen. Er liegt wohl auf einem Holzstapel. Zu Füßen des alten Mannes steht ein Feuerkessel. Am rechten oberen Bildraum erscheint ein Engel in einer Lichtwolke mit einer ähnlichen Armhaltung wie der alte Mann, die Hände aber wie abwehrend erhoben.

Der alte Mann ist offensichtlich durch die Engelserscheinung in seinem Vorhaben unterbrochen, in seiner dynamischen Drehbewegung für einen Moment eingefroren. Das Messer, das töten will, schwebt bereits, die Schneide wiederholt in ihrer Ausrichtung den Bogen des Engels, sodass wir hin- und herblicken in diesem Spannungsfeld.

Am linken Bildrand entdecken wir ein Schaf, das sich mit seinem Kopf in einer Astgabel verfangen hat. Die bewaldete Landschaft wirkt durch die Setzung des Lichts düster, ein wenig unheimlich.

Welche biblische Geschichte wird hier dargestellt?

Bitte senden Sie Ihre Lösung bis zum 15.09.2016 per Post oder per E-Mail (gemeindeamt@detmold-lutherisch.de) an das Gemeindebüro.

Karin Strate

Johann Hopffe, 1590/91, Öl auf Holz, 154,5:192 cm, Lippisches Landesmuseum Detmold

LÖSUNG DES BILDERRÄTSELS

Das Bild aus dem letzten Gemeindebrief von Johannes Hopffe trägt den Titel „Elieser und Rebecca am Brunnen“, nachzulesen in 1. Mose 24.

Der hochbetagte Abraham sendet seinen ersten Knecht Elieser aus, eine Frau für seinen Sohn Isaak zu finden. Er beauftragt ihn ausdrücklich, eine Frau aus seiner Verwandtschaft in seiner Heimat Mesopotamien zu wählen. Dort angekommen fordert Elieser, einigermaßen verzweifelt über seinen Auftrag, ein Zeichen von Gott: wenn am Abend die Töchter der Stadt zum Brunnen kommen, um Wasser zu schöpfen, will er die Richtige daran erkennen, dass sie nicht nur ihm Wasser zu trinken anbietet, sondern zusätzlich auch seine Kamele tränkt. Kaum hat er ausgeredet, erscheint Rebecca, eine Großnichte Abrahams, bringt dem durstigen Elieser zu trinken und schöpft zuvorkommend und hilfsbereit auch Wasser für die Kamele.

Wie ein weiteres Wunder scheint, dass Rebecca in die anschließende Brautwerbung ohne Zögern einwilligt, bereit, sich auf das Unbekannte einzulassen und einen Mann zu heiraten, den sie nicht kennt. Auch als spätere Ehefrau und Mutter der beiden Zwillinge Esau und Jakob erleben wir sie als äußerst entschlossene Person, sie bewirkt die Segnung des Zweitgeborenen Jakob als Nachfolger Isaaks – wenn auch durch eine Täuschung – und schützt ihn klug vor den Mordabsichten seines Bruders Esau.

Die Brunnenszene war und ist bei den Malern sehr beliebt, hatten sie hier doch eine Gelegenheit, eine prominente und schöne Frau mit Entschlusskraft, Tatkraft und Hilfsbereitschaft darzustellen.

Karin Strate

BUCHBESPRECHUNG: ROBERT SEETHALER „EIN GANZES LEBEN“

In einem relativ dünnen Büchlein auf 150 Seiten ein ganzes Leben zu erzählen und dieses so einfühlsam und mitreißend darzustellen, spricht sehr für den Autor und seine Erzählkunst.

Der Österreicher Robert Seethaler gilt als Spezialist für Außenseiter. Seine Helden sind keine, denen eine Gesellschaft ein Denkmal setzt. Und doch sind die Schicksale der Seethalerschen Menschen sehr bedenkens- und bemerkenswert wie das Schicksal des Andreas Egger.

Der verwaiste kleine Andreas wächst Anfang des letzten Jahrhunderts bei einem Bergbauern auf, der wenig Herz, viele Stockschläge und noch mehr Arbeit für den Jungen übrig hat. Durch einen Unfall zum Krüppel geworden, wächst er dennoch zu einem körperlich robusten schweigsamen Mann heran, dem es gelingt, auf eigenen Beinen zu stehen.

Egger verdingt sich bei einer Seilbahngesellschaft als Hilfsarbeiter, um sich und seine einzige Liebe Marie zu ernähren. So wird er Zeuge der gewaltigen technischen Umbrüche und des Fortschrittes in seiner engen Welt, muss aber auch erleben, wie eine Lawine Marie in den Tod reißt.

Als Kriegsgefangener in Russland übersteht er die Lagerzeit und baut sich nach seiner Rückkehr in der Heimat eine Existenz als Bergführer auf. Weit über siebzig, zieht er sich in einen alten Viehstall und selbstgewählte Einsamkeit zurück.

Der Leser darf teilhaben an der Gedankenwelt des spröden, stillen, ungebildeten Andreas Egger, er darf die tiefe Verbundenheit zur Natur, die der Autor als großen Rahmen um seinen kleinen Helden „gemalt“ hat, mit Egger teilen.

Und am Ende dieses so scheinbar wenig spektakulären Lebens verneigt sich der Leser demütig vor der inneren Größe dieses Menschen.

Friederike Miketic

Robert Seethaler
Ein ganzes Leben
Roman

Hanser Verlag Berlin
155 Seiten, gebunden
17,90 EUR
ISBN
978-3-446-24645-4

REFORMATION UND DIE EINE WELT

CHRISTSEIN IN DURBAN, SÜDAFRIKA

In unserer Reihe „Reformation und die eine Welt“ geht es heute um Christsein in Südafrika. Wir, Christa Willwacher-Bahr und Lars Kirchhof, wollen Ihnen, liebe LeserInnen, einen Eindruck vermitteln, indem wir Ihnen einige Erlebnisse, die wir zu unterschiedlichen Zeiten während unserer Besuche in Durban gemacht haben, in lockerer Reihenfolge schildern.

Wenn wir an unsere Partner in Durban, Südafrika denken, dann fallen uns Bibelstellen ein, die zu dem passen, wie wir die Christen dort erlebt haben.

Foto: Karin Strate

Seid gastfrei untereinander ohne Murren.
1. Petrus 4,9

Ich liege in einer kleinen bescheidenen Kammer, die Bretter des Bücherregals an der Wand biegen sich durch, eine Tür am zweiflügligen Schrank klemmt, ich habe nur ein Fach für meine Kleider, alle anderen Fächer sind belegt…; das Zimmer scheint bewohnt, aber ich bin zu müde, um darüber nachzudenken, wer es mir zuliebe geräumt haben könnte.

Erst ein paar Tage später finde ich heraus, dass der 30jährige Sohn der Familie, seines Zeichens Kameramann bei einem südafrikanischen Fernsehsender, jeden Abend, nachdem ich in „meinem" Zimmer verschwunden bin, eine Luftmatratze herausholt und sie im Wohnzimmer ausbreitet. Für die Zeit meines Aufenthaltes schläft er dort. Als ich es herausfinde, bin ich beschämt von so viel Gastfreundschaft.
Das haben wir in über 20 Jahren Besuch in Durban immer wieder erlebt: man rückt zusammen, egal wie bescheiden die eigenen Lebensumstände sind, man teilt, man gibt großzügig, man hält nichts zurück. Es gibt auch ganz noble Wohnsituationen – die Schere zwischen reichen und armen Gemeindegliedern klafft in Südafrika nicht anders als bei uns - , aber am eindrücklichsten war das Leben in ärmlichen Verhältnissen.

Wenn morgens das fließende Wasser nicht funktionierte, wurde eben das Wasser in Eimern vom Nachbarn geholt, damit die Gäste sich die Haare waschen konnten. Na und!

Christa Willwacher-Bahr

REFORMATION UND DIE EINE WELT

Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an.
1. Samuel 16.7

Es ist kurz nach 19:00 Uhr im Kirchraum der Gemeinde im Stadtteil Phoenix. Langsam finden sich immer mehr Gemeindeglieder ein – Frauen und Männer, sowohl junge wie ältere. Sie alle haben eine Bibel unter dem Arm, der man ansieht, dass sie selten in einem Regal steht, sondern zum täglichen Leben gehört. Es ist Bibelabend.

In kleinen Gruppen steht man zusammen, begrüßt sich, erzählt, was man am Tag erlebt hat. Nach einem gemeinsam gesungenen Choral und Gebet teilen sich alle in kleine Gruppen zu 6-7 Personen auf.

An diesem Abend geht es darum, Abschnitte aus dem Leben des Jüngers Petrus zu lesen und sich die Frage zu stellen „Wäre ich ein besserer Jünger gewesen als Petrus? Hätte ich treuer an Jesu Seite gestanden? Oder wäre ich auch schwach geworden?“

Ganz gegen meine Erwartung ist es von Beginn an ein lebendiges und offenes

Bibelabend in der Partnergemeinde in Durban / Gemeinde Phoenix

Foto: Lars Kirchhof

Gespräch. Keine zögerliche Zurückhaltung, zu viel von sich selbst preiszugeben. Jeder erzählt lebendig Beispiele aus dem eigenen Leben, die die Schwierigkeit belegen, den Glauben im Alltag zu leben – den Spagat zwischen Anspruch der Nachfolge und Realität.

Zwischen dem Bibeltext und der persönlichen Lebens- und Glaubenswelt heute gibt es scheinbar kaum einen Zeitsprung, sondern offenbar einen unmittelbaren Bezug. Manchmal stocken die Stimmen vor dem Hintergrund des Scheiterns, und dann funkeln die Augen wieder voller Zuversicht, dass Gott Menschen wie Petrus und dich und mich für so wertvoll achtet, an dem Bau seines Reiches mitzuwirken.

Mit dem Versprechen, es morgen noch besser zu machen, gehen alle fröhlich auseinander.

Lars Kirchhof

Foto: Rainer Worms

Gottesdienst in der Partnergemeinde in Durban / Gemeinde Quarry Heights

Welcher Mensch ist unter euch, der hundert Schafe hat und, wenn er eins von ihnen verliert, nicht die neunundneunzig in der Wüste lässt und geht dem verlorenen nach, bis er's findet.
Lukas 15,4

Ursprünglich lebten sie in einem ‚informal settlement' – das ist die freundliche Ausdrucksweise für einen Slum - , aber die Regierung hat sie umgesiedelt in einfache aber immerhin feste Häuser. Quarry Heights heißt die Gegend, wo sie jetzt wohnen. Mit dem Umzug waren viele, um die sich unsere lutherischen Geschwister gekümmert hatten, - sie hatten beispielsweise die Kinder eines Kindergartens mit Essen versorgt - ‚verloren' gegangen. Bis Obed N'thembu, einer der ehrenamtlich tätigen Pastoren unserer Partnergemeinde, sich auf die Suche machte. Inzwischen gibt es wieder eine kleine Gemeinde, die sich sonntags in einem bescheidenen Kirchraum trifft, der alltags als Kindergarten dient. Es gibt auch andere christliche Gemeinden in dem Wohngebiet, aber Obed war es wichtig, dass er die Lutheraner wieder unter Gottes Wort versammelte und er hat es geschafft!

Christa Willwacher-Bahr

Pastor Obed N'thembu während der Predigt

REFORMATION UND DIE EINE WELT

Und siehe, zwei von ihnen gingen in ein Dorf, dessen Name ist Emmaus.
Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten.
Lukas 24,13f.

Nein, von miteinander Reden kann nicht wirklich die Rede sein. Im Gegenteil: Viele hundert schweigen – und reden gerade dadurch.

Es ist Karfreitag 5:15 Uhr. Im Kongresszentrum Durbans versammeln sich geschätzt weit mehr als 500 Menschen. Sie kommen aus der lutherischen Gemeinde ebenso wie aus der reformierten, der methodistischen, der anglikanischen, der katholischen.

Der Karfreitag beginnt mit einem großen ökumenischen Gottesdienst. Es wird gesungen, gelesen, zugehört, gebetet. Nach etwa einer Stunde verlassen alle gut organisiert die Kongresshalle und ziehen schweigend quer durch die Millionenstadt Durban zum Rathaus. Dabei haben sie ein großes Holzkreuz, das über den Köpfen von der Spitze des Zuges bis ans hintere Ende weitergereicht wird und dann wieder nach vorne wandert. Niemand redet. Im Hintergrund hört man Verkehrsgeräusche aus der längst erwachten Stadt. Doch wer sich dem Zug nähert, verstummt.

Inmitten einer südafrikanischen Metropole mit all den Errungenschaften der Entwicklung, mit Einwohnern, die es auf die Sonnenseite des Lebens geschafft haben und mit Menschen, die auf der Schattenseite leben und mit denen kaum einer Kontakt haben will, einer Stadt von brutaler Armut und großem Reichtum, „reden“ Christen von dem Christus, der diese Widersprüche durch Sterben und Auferstehen heilen will.

Die Prozession endet am Rathaus mit dem letzten Teil des Gottesdienstes, mit Gebet und Segen. Doch noch lange danach fällt es schwer, wieder in die Alltagsgespräche einzusteigen.

Lars Kirchhof

Foto rechts oben:
Prozession am Karfreitag durch die Durbaner Innenstadt
Foto rechts unten:
Fußwaschung am Gründonnerstag in der Partnergemeinde in Durban / Gemeinde Newlands
Pfarrer Lars Kirchhof und Pastor Chundran Chetty

Foto: Lars Kirchhof

Foto: Anke Albeke

Foto: Rainer Worms

An dieser Stelle befinden sich in der Druckversion ein Foto, das nicht zur Veröffentlichung im Netz fregegeben ist.

Lobet den Herrn mit Harfen und mit Saitenspiel…
Psalm 98,5

Nein, Harfen brauchen sie eigentlich gar nicht, um Gott zu loben. Eine Orgel kennt man in Südafrika nicht, allenfalls eine Gitarre oder ein Rhythmusinstrument. Aber meistens geht es ohne Instrumente, ganz a capella. Eine/r fängt an und alle anderen fallen ein. Und bald erfüllt ein satter, mehrstimmiger Gesang den ganzen Kirchraum. Die Melodien sind einfach, man kann leicht mitsingen und wird auch mitgerissen.

Mit hineingenommen in ein volltönendes Lob Gottes, was seine Wirkung nicht verfehlt: es wird einem während des Singens leicht ums Herz und man hebt wie alle anderen die Arme und wiegt sie im Takt hin und her. Das ist Lob, ohne Instrumente, aber aus vollem Herzen, mit ganzer Stimme und mit ganzem Körpereinsatz.

Christa Willwacher-Bahr

Foto links oben:
Gesang im Gottesdienst in der Partnergemeinde in Durban / Gemeinde Immanuel
Foto links unten:
Gastfamilie in Brookdale

Ob ihr nun esst oder trinkt oder was ihr auch tut, das tut alles zur Ehre Gottes.
1. Korinther 10,31

Die materielle Spanne zwischen Wohlhabenden und Armen ist in Durban unvorstellbar groß. Man begegnet ihr auf der Straße, wo die einen in großen Autos unterwegs sind und andere ärmlich gekleidet ihre Lasten schleppen. Man sieht sie, wenn man die Stadt durchquert und die Wohngebiete betrachtet. Die einen wohnen in Wellblechhütten, die anderen hinter kamerabewachten Zäunen in gepflegten Häusern. Und es gibt diese Diskrepanz auch in der Kirchengemeinde.

Die Menschen, denen ich in der Gemeinde begegne, wissen, dass es mir materiell gut geht und ich aus einem reichen Land komme. Aber in der unmittelbaren Begegnung der Gemeinde steht es nicht im Vordergrund. Nicht jeder meiner Gegenüber kann mir ein gepflegtes Quartier bieten oder mich in ein Restaurant einladen. Aber ich spüre einen anderen „Reichtum“: Wir gehören zu der einen Gemeinde der Getauften und der Familie Gottes und man teilt, was man hat. Und so erlebe ich immer wieder, wie Menschen ihr Weniges zusammentragen. Immer wieder wird es ein reich gedeckter Tisch und jedesmal ein Festmahl. Gemeinde Christi am Tisch!

Lars Kirchhof

REFORMATION UND DIE EINE WELT

Foto: Rainer Worms

Seht zu, dass ihr nicht einen von diesen Kleinen verachtet.
Matthäus 18,10

Vater Unser und Abendmahl in der Partnergemeinde in Durban / Gemeinde Quarry Heights

REFORMATION UND DIE EINE WELT

Seht zu, dass ihr nicht einen von diesen Kleinen verachtet.
Matthäus 18,10

Ich habe mindestens zwei Kirchen vor Augen, die gleichzeitig Kindergarten waren. Das ist natürlich der Not geschuldet, die die Multifunktionalität fordert, aber es ist auch Sinnbild für den Umgang in der Gemeinde mit den Kleinsten. Sie sind wie selbstverständlich beim Abendmahl dabei. Sie stehen mit im Kreis um den Altar. Sie fassen sich an den Händen, fassen die Großen an den Händen. Nicht, dass sie mit kommunizierten – das tun sie erst, ganz traditionell, nach ihrer Konfirmation. Aber sie sind vorne mit dabei und werden gesegnet. Ein ganz dichter Moment voller Ernsthaftigkeit und gelebter Gemeinschaft von Groß und Klein.

Es ist ein großes Geschenk, sich mit Partnern in der Familie Gottes verbunden zu wissen. Wir feiern miteinander Gottesdienste, wir lesen zusammen aus der Bibel als Botschaft von Gottes grenzenloser Liebe zu uns. Wir nehmen Teil am Leben der Schwester oder des Bruders im Glauben.

Christa Willwacher-Bahr

Foto: Rainer Worms

Foto: Segnung der Kleinen während des Abendmahls in der Partnergemeinde in Durban / Gemeinde Newlands
Pfarrerin Christa Willwacher-Bahr

Du hast vereint in allen Zonen uns,
die du liebtest je und je;
wir bitten, Herr, lass bei uns wohnen
den Geist der Gnade aus der Höh.
Sieh an, es beugen voll Vertrauen
all deine Kinder ihre Knie,
du wollest ihre Hoffnung schauen,
tritt, Vater, heute unter sie.

Und der Verheißungen gedenke,
vereinige uns durch den Geist
und schaffe, dass er Frieden schenke,
und lehr, wie man dich Vater heißt.
Mach unsre blinden Augen sehen,
mach unsre toten Herzen neu,
gib Stimmen du zu Lob und Flehen
und ein Bekenntnis, wahr und treu.

Evangelisches Gesangbuch
Nummer 609

PINNWAND

Schulgottesdienste

Der Beginn und das Ende der Schulzeit, sowie der Wechsel von einer Schule auf eine andere sind wichtige Einschnitte im Leben von SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen, die wir mit einem Gottesdienst feiern. Singend und betend erinnern wir uns an Gottes Begleitung und bitten um seinen Segen für den nächsten Schritt. Wir laden ein:

Samstag, 25. Juni 2016, 9:30 Uhr
Erlöserkirche am Markt
Abschlussgottesdienst
Abiturienten Gymnasium Grabbe

Samstag, 02. Juli 2016, 9:00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
Abschlussgottesdienst
Abiturienten Gymnasium Leopoldinum

Einschulungsgottesdienste

Mittwoch, 24. August 2016, 9:30 Uhr
Martin-Luther-Kirche
Gymnasium Leopoldinum

Mittwoch, 24. August 2016, 16:30 Uhr
Heilig Kreuz Kirche
Grundschule Bachstraße

Mittwoch, 24. August 2016, 17:00 Uhr
Erlöserkirche am Markt
Grundschulverbund Freiligrathschule und Regenbogenschule

Mittwoch, 24. August 2016, 17:30 Uhr
Martin-Luther-Kirche
Bildungshaus Weerthschule

Mittwoch, 24. August 2016, 18:00 Uhr
Pauluskirche
Grundschule Oetternbach

Donnerstag, 25. August 2016, 8:30 Uhr
Martin-Luther-Kirche
Realschule I

Öffnungszeiten

Das Gemeindebüro ist während der Sommerferien vom 11.7. - 23.8.2016 DI+DO von 09:00-12:00 Uhr und MI von 14:00-17:00 Uhr geöffnet.
MO+FR bleibt das Büro geschlossen.

Büro geschlossen

Wegen Renovierungsarbeiten bleibt das Gemeindebüro vom 18.-31.07.16 komplett geschlossen.

Urlaub kann eine Reise zu mir selbst sein.

Neuer Konfirmandenkurs

Im August starten neue Konfirmandenkurse.
An der Martin-Luther-Kirche findet ein zweijähriger Konfirmandenunterricht für Jugendliche im Alter von 12 Jahren (7. Klasse) statt.
Pfr. Lars Kirchhof und ein Unterrichtsteam werden die Jugendlichen bis Mai 2018 begleiten. Diese Konfirmandengruppe trifft sich einmal monatlich am Samstagvormittag.
Anmelden dazu kann man sich am Mittwoch, 15. Juni 2016,
von 18:30– 19:30 Uhr im Gemeindehaus Schülerstraße 14.
Bitte bringen Sie dazu das Familienstammbuch mit.

Ergebnis Altkleidersammlung für Eben-Ezer

Die Altkleidersammlung für die Stiftung Eben-Ezer im Februar 2016 in den Gemeindehäusern Schülerstraße und Emil-Peters-Straße erbrachte ein Ergebnis von 650 kg.
Allen, die dazu beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön!

Minikonfirmandenkurs

An der Dreifaltigkeitskirche im Wittenberger Weg beginnt wieder ein Minikonfirmandenkurs (vierzehntägig freitags von 16:00 - 17:45 Uhr).
Zu diesem kindgerechten kirchlichen Unterricht sind alle Kinder eingeladen, die acht Jahre alt sind und im neuen Schuljahr mindestens in die dritte Klasse kommen. Nach dem Besuch des einjährigen Mini-Konfi-Kurses findet für die Teilnehmer dann nach vier Jahren ein verkürzter halbjähriger Unterricht zur Vorbereitung auf die Konfirmation statt.
Anmelden kann man sich zum Mini-Konfi-Kurs direkt bei Pfr. Frank Erichsmeier (Telefon: 0 52 31/2 83 26, E-Mail: f.erichsmeier@detmold-lutherisch.de).

VERANSTALTUNGEN JUNI - SEPTEMBER 2016

GEMEINDEAUSFLUG: HOSTIENBÄCKEREI UND PARAMENTENWERKSTATT

Begleiten Sie uns auf unserer Fahrt in die Benediktinerinnen-Abtei „Unserer Lieben Frau zu Varensell“ bei Rietberg. Das Kloster wurde 1902 gegründet. Um ihm eine wirtschaftliche Grundlage zu verschaffen, wurden eine Paramentenwerkstatt (1909) und eine Hostienbäckerei (1911) eröffnet. 1948 wurde das Kloster zur Abtei erhoben.
Die Abtei hat eine Buch- und Kunsthandlung, sowie ein Gästehaus, wo verschiedene eigene Kurse, aber auch Kurse mit auswärtigen Organisatoren angeboten werden. Mal für einen Tag im Kloster abschalten – Sie können bei dieser Fahrt mal vortesten, ob das auch was für Sie wäre.

Wir wollen am Mittwoch, 7. September 2016, um 14:00 Uhr am Weerthplatz starten. Vor Ort werden wir durch die beeindruckende Klosterkirche mit wunderschönen Mosaiken und Fenstern geführt. Nach Kaffee und Kuchen gibt es die Möglichkeit, die Paramentenausstellung zu besichtigen. Die Hostienbäckerei befindet sich im nicht zugänglichen Teil der Abtei und kann daher nicht besichtigt werden.

Gegen 17:30 Uhr wollen wir zurückfahren, so dass Sie gegen 18:30 Uhr wieder in Detmold sein können. Eine Anmeldung bis zum 24. August 2016 ist unbedingt notwendig.
Die Fahrt kostet 22,50 EUR. Bitte zahlen Sie bei Anmeldung im Gemeindebüro.

Cornelia Müller-Hisje
Christa Willwacher-Bahr

Benediktinerinnen-Abtei „Unserer Lieben Frau zu Varensell“

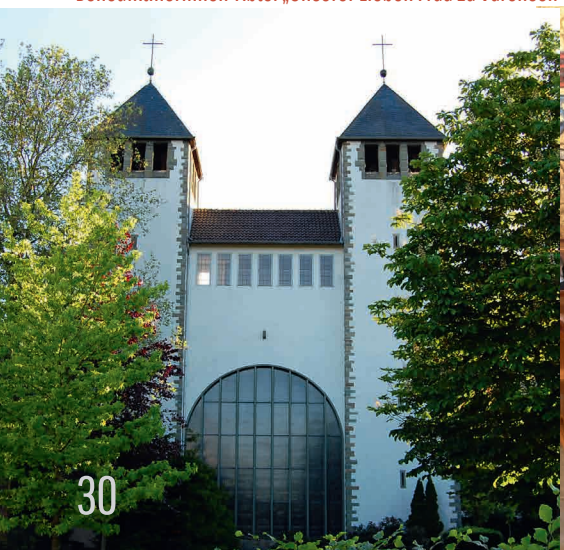


Foto: Abtei Varensell

TAUFERINNERUNGSGOTTESDIENSTE

„Hurra! Ich bin getauft!“ - das heißt es wieder bei den Tauferinnerungsgottesdiensten am Sonntag, 25. September 2016, in unseren beiden Kirchen (um 10:00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche und um 11:30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche). Denn in der Taufe sagt Gott sein Ja zu jedem Täufling. Darum kann man sich über dieses Geschenk eigentlich nicht oft genug freuen.

Zu unseren Tauferinnerungsgottesdiensten sind Große und Kleine eingeladen - ganz besonders diejenigen, die in diesem Jahr ihr 5-jähriges Taufjubiläum feiern. Aber auch alle anderen, die sich an ihre Taufe erinnern lassen wollen, sind herzlich willkommen! Im Anschluss an den Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche gibt es im Gemeindehaus Schülerstraße ein Mittagessen. Damit wir besser planen können, bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro (Telefon: 0 52 31/2 30 72).

Frank Erichsmeier
Christa Willwacher-Bahr

VERDERBEN VIELE KÖCHE DEN BREI?

Das wird unser Küchenmeister Eggers sicherlich verhindern können.
Ein neuer Kochkurs für Männer beginnt am Montag, 29. August 2016, um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Schülerstraße 14 und setzt sich fort am 5.,12.,19. und 26. September. Bei genügender Beteiligung kann ein zusätzlicher Abend mittwochs, beginnend am 31. August um 18:00 Uhr mit Fortsetzungen am 7., 14. und 21. September eingerichtet werden. Der Abschlussabend in etwas größerem Rahmen findet für beide Kurse dann am 29. September statt. Wir kochen mal konventionell, mal vegetarisch oder international.

Die Kursgebühr beträgt einmalig 25,00 EUR. Hinzu kommen pro Abend die Kosten für die zuzubereitenden Speisen (ca. 5,00 bis 8,00 EUR).
Anmeldungen richten Sie bitte an das Gemeindebüro oder an Karl-Heinz Schneider (Telefon 0 52 31/2 03 09).

Karl-Heinz Schneider

PRAISE THE LORD - KONZERT DES MICHAELIS-CHORES IN HIDDESEN

Am Samstag, 24. September 2016, findet in der evangelisch-lutherischen Kirche St. Michael im Kampe ein Konzert des MichaelisChores statt. Die Konzertveranstaltung beginnt um 19:30 Uhr.

Unter dem Titel „Praise the Lord!“ spannt der MichaelisChor einen Bogen von der Romantik bis in die heutige Zeit und singt Chorwerke, die aus der Feder englischer und amerikanischer Komponisten stammen oder für den anglikanischen Gottesdienst komponiert wurden.

So bilden den Auftakt des Konzertes Werke des deutschen Romantikers Felix Mendelssohn Bartholdy, die inspiriert durch seine Reisen nach England für die anglikanische Kirche entstanden sind. Hierzu zählen das „Te Deum“ für Soli, Chor und Orgel sowie die Motette „Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren“ aus op. 69 für Soli und Chor a cappella.

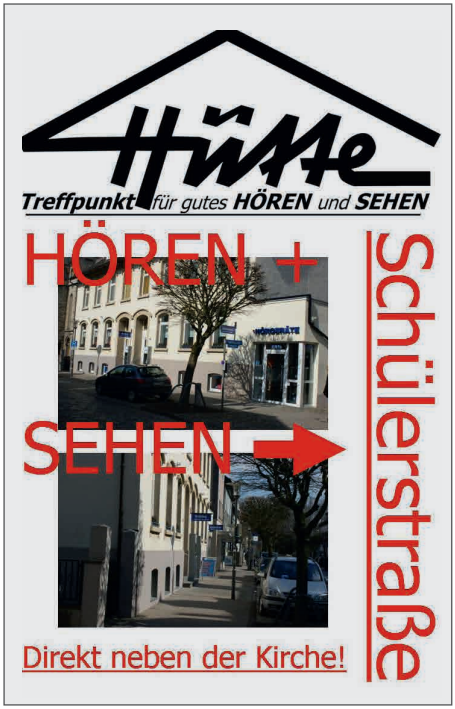
Es folgen weitere romantische Chorwerke englischer Meister wie Edward Elgar oder Charles V. Stanford.

Im zweiten Teil des Programms steht neuere Chormusik im Mittelpunkt, u.a. mit Vertonungen von Benjamin Britten.

Als Solisten wirken Jutta Potthoff (Sopran), Susanne Benedikte Meyer (Alt), Rudolf Reimer (Tenor) und Gottfried Meyer (Bass) mit. Den Orgelpart übernimmt Michael Schmidt. Die Leitung liegt in den Händen von Annette Schmidt-Höngen.

Eintrittskarten (12,00 EUR / 6,00 EUR ermäßigt) sind im Vorverkauf bei Foto Asendorf (Friedrich-Ebert-Str. 109) und im Gemeindebüro (Im Kampe 16, Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag von 10:00-12:00 Uhr) sowie an der Abendkasse erhältlich.

Björn Kruschke



IMPRESSUM

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Ev.-luth. Kirchengemeinde Detmold
Schülerstr. 14 | 32756 Detmold
E-Mail: gemeindeamt@detmold-lutherisch.de
Telefon: 0 52 31/2 30 72
Redaktion
Christa Willwacher-Bahr, verantwortl. Redakteurin
Anzeigenredaktion
Christa Willwacher-Bahr
E-Mail: chr.willwacher-bahr@detmold-lutherisch.de
Telefon: 0 52 31/2 35 35
Layout Rainer Worms
Designkonzept: Annika Reipke
Agentur Herzstück, Bad Salzuflen
Druck: www.Gemeindebriefdruckerei.de
Der Gemeindebrief erscheint fünf Mal im Jahr für ca. 5.700 lutherische Gemeindeglieder in Detmold, Schlangen und Horn-Bad Meinberg. Er wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern in die Haushalte gebracht. Auflage: 4.500
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 26. August 2016.

TERMINE JUNI - SEPTEMBER 2016

FRAUENKREIS GEMEINDEHAUS DREIFALTIGKEITSKIRCHE | DIENSTAGS 19:00 UHR

07.06. Prima Klima | Sabine Hartmann
21.06. „Beten und arbeiten“ Die Kulturgeschichte der Hände | Friederike Miketic
06.07. **18:00 Uhr** | Halbjahresabschluss, Stadtführung mit Cornelia Müller-Hisje unter dem Thema „Klatsch und Tratsch in einer kleinen Residenz“ Einkehr in einem Biergarten

FRAUENTREFF MARTIN-LUTHER-KIRCHE | MITTWOCHS 19:30 UHR

08.06. Theodor Fontane: „Der Stechlin“, Buchbesprechung | Dr. Elisabeth Sag
22.06. „Beten und arbeiten“ Die Kulturgeschichte der Hände | Friederike Miketic
06.07. **18:00 Uhr** | Halbjahresabschluss, Stadtführung mit Cornelia Müller-Hisje unter dem Thema „Klatsch und Tratsch in einer kleinen Residenz“ Einkehr in einem Biergarten
07.09. Ausflug in die Oblaten- und Paramentenwerkstatt nach Varensell Abfahrt 14 Uhr | Anmeldung erforderlich (Siehe auch Seite 30)
21.09. Prima Klima | Sabine Hartmann

MUSIK

GospelX *(keine Proben in den Ferien vom 11.7. - 23.8.2016)*
mit Peter Stolle | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 18:00 Uhr

---

Martin-Luther-Kantorei *(Proben bis einschl. 19.07. und ab dem 23.08.2016)*
mit Kantor Christoph Kuppler | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | dienstags 19:30 Uhr

---

Kinderchor *(keine Proben in den Ferien vom 11.7. - 23.8.2016)*
mit Kantor Christoph Kuppler | Gemeindehaus Schülerstr. 14 | mittwochs
15:30 - 16:00 Uhr bis einschl. 2. Klasse
16:15 - 17:00 Uhr ab 3. Klasse

Kirchenchor der Dreifaltigkeitskirche *(keine Proben am 25.07. und 01.08.16)*
mit Vera Holstein | Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | montags 18:30 Uhr

---

Posaunenchor *(keine Proben in den Ferien vom 11.7. - 23.8.2016)*
mit Andreas Haselier | Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | mittwochs 19:15 Uhr

GRUPPEN UND GESELLIGKEIT

Bewegung nach Musik Gemeindehaus Schülerstr. 14 | dienstags 10:00 - 11:30 Uhr

Bastelgruppe Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 20:00 Uhr
ein Mal im Monat nach Vereinbarung | Kontakt: Brigitte Brücher (Telefon 9 43 98 96)

Frauenhilfe Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | mittwochs 15:00 Uhr
01.06. | 15.06. | 06.07. 2016

Mittwochskreis Malvidastr. 10 bei Johanne Tiessen | mittwochs 15:00 Uhr
08.06. | 13.07. | 10.08. | 14.09.2016

Lesekreis Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 19:30 Uhr
16.06.2016 Katja Petrowskaja „Vielleicht Esther“

Seniorencafé Gemeindehaus Schülerstr. 14 | mittwochs 14:00 Uhr

Kochkurs für Männer an fünf Abenden
Gemeindehaus Schülerstr. 14 | montags 19:00 Uhr (siehe Seite 31)
29.08. | 05.09. | 12.09. | 19.09. | 26.09.2016 | Abschlussabend: 29.09.2016
Anmeldung erforderlich: Karl-Heinz Schneider (Telefon 0 52 31/2 03 09)

KINDER UND JUGENDLICHE

Spielkreis „Eltern und Kinder“ Gemeindehaus Emil-Peters-Str. 11
montags 09:30 Uhr

Team „Junger Gottesdienst“ Gemeindehaus Schülerstr. 14 | donnerstags 18:30 Uhr
02.06. | 16.06. | 23.06. | 25.08. | 01.09.2016

Team „Gottesdienst für Große und Kleine“
Gemeindehaus Wittenberger Weg 4 | donnerstags 17:30 Uhr
18.08. | 25.08.2016

VERANSTALTUNGEN JUNI - SEPTEMBER 2016

JUNI

16.
DONNERSTAG

KONZERT MIT DEM KAMMERCHOR DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK

19:30 Uhr | Martin-Luther-Kirche
Bachelorprüfung Chorleitung
Werke von Mendelssohn, J.H. Schein, Beat Furrer etc.
Eintritt frei

27.
MONTAG

KONZERT DER KLASSE PROF. MONIKA BOVENKERK, BLOCKFLÖTE

19:30 Uhr | Martin-Luther-Kirche
Eintritt frei

JULI

02.
SAMSTAG

SOMMERKONZERT ALLER MUSIKALISCHEN GRUPPEN DER GEMEINDE

17:00 Uhr | Martin-Luther-Kirche
Eintritt frei. Um Spenden für die Orgel wird gebeten.

AUGUST

28.
SONNTAG

ORGEL TRIFFT FAGOTT UND POSAUNE

17:00 Uhr | Martin-Luther-Kirche
Werke von Telemann, Bach, Albrechtsberger u.a.
Matthias Weiss, Posaune
Sebastian Ott, Fagott
Christoph Kuppler, Orgel
Eintritt frei

SEPTEMBER

24. SAMSTAG

PRAISE THE LORD! - KONZERT DES MICHAELIS-CHORES

19:30 Uhr | St. Michael im Kampe, Hiddesen

Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Edward Elgar, Charles V. Stanford und Benjamin Britten
Jutta Potthoff, Sopran
Susanne Benedikte Meyer, Alt
Rudolf Reimer, Tenor
Gottfried Meyer, Bass
Michael Schmidt, Orgel
MichaelisChor
Leitung: Annette Schmidt-Höngen.
Eintritt 12,00 EUR | 6,00 EUR (ermäßigt) (siehe auch Seite 32-33)

25. SONNTAG

BEETHOVEN, DIE VIOLINSONATEN I - OP. 12 UND 24

18:00 Uhr | Martin-Luther-Kirche

Andria Chang, Violine
Alberto Carnevale Ricci, Klavier
Eintritt frei

Matthias Weiss, Posaune

Sebastian Ott, Fagott

An dieser Stelle befinden sich in der Druckversion personenbezogene Daten, die nicht zur Veröffentlichung im Netz bestimmt sind.

Im Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Detmold werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

BIBEL- UND GESPRÄCHSKREISE

MORGENWACHE	Martin-Luther-Kirche | donnerstags		
09.06.	09:00	1. Korinther 1,10-17	Pfr. i.R. Summa
23.06.	09:00	Markus 7,14-23	Pfr. Kruschke
14.07.	09:00	Markus 7,24-30	Pfr. i.R. Summa
28.07.	09:00	1. Mose 1,1-19	Pfr. Kruschke
11.08.	09:00	1. Mose 1,20-2,4a	Pfr. i.R. Summa
25.08.	09:00	1. Korinther 1,18-21	Pfr. Kruschke
08.09.	09:00	1. Korinther 1,22-25	Pfr. Kruschke
22.09.	09:00	Markus 7,31-37	Pfr. Kruschke

RADIUS	Gemeindehaus | Emil-Peters-Str.11 | donnerstags		
30.06.	20:00	Pfrn. Willwacher-Bahr	
22.09.	20:00	Pfrn. Willwacher-Bahr	

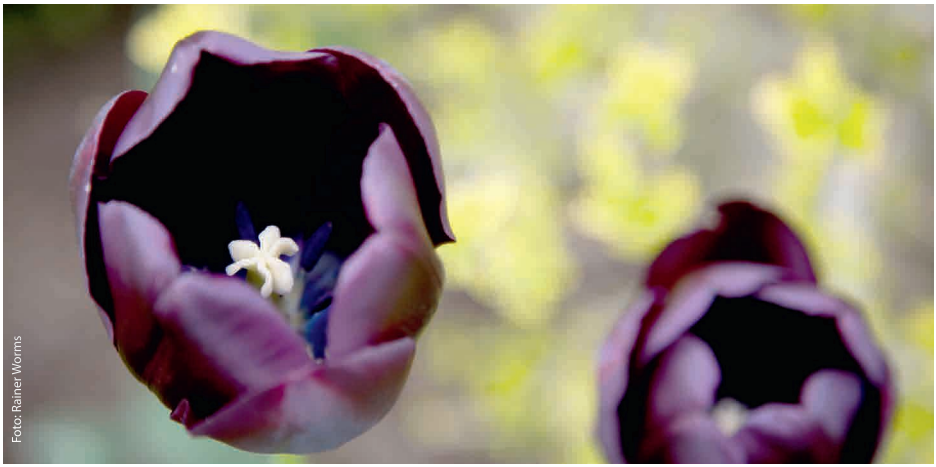


Foto: Rainer Worms

GOTTESDIENSTE

IN ALTENHEIMEN

ALTENHEIM AM DOLZER TEICH

donnerstags | mit Abendmahl

02.06.	**16:00**	Pfr. Krebber
07.07.	**16:00**	Pfrn. Willwacher-Bahr
04.08.	**16:00**	Pfr. Krebber
01.09.	**16:00**	Pfrn. Willwacher-Bahr

HAUS HOHENEICHEN

Friedrich-Richter-Str. 17 | jeden Freitag 15:30 Uhr

HAUS IM WEINBERG

Haus I, Paulinenstr. 4: freitags 09:15 Uhr
Haus II, Allee 25: freitags 10:00 Uhr / 10:15 Uhr bei Abendmahl

03.06.	Pfr. Kirchhof
10.06.	mit Abendmahl | Pfrn. Wehrmann
17.06.	Pfrn. Wehrmann
24.06.	Pfrn. Wehrmann
01.07.	N.N.
08.07.	mit Abendmahl | N.N.
15.07.	N.N.
22.07.	Pfr. Kruschke
29.07.	Pfr. Kirchhof
05.08.	N.N.
12.08.	mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof
19.08.	N.N.
26.08.	N.N.

LUTHERISCHE GOTTESDIENSTE IN HERBERHAUSEN

HAUS DER KIRCHE Gut Herberhausen 2 | sonntags		
19.06.	11:30	Gottesdienst mit Abendmahl | Pfr. Erichsmeier
10.07.	11:30	Gottesdienst | Herr Klöpping
14:08	11:30	Gottesdienst mit Abendmahl | Pfr. Erichsmeier
11.09	11:30	Gottesdienst mit Abendmahl | Pfr. Erichsmeier

ANDACHTEN IN DER KAPELLENSCHULE

KAPELLENSCHULE WERTHENBACH LWL-Freilichtmuseum | sonntags		
05.06.	15:00	Pfr. Fleck
12.06.	15:00	Pfr. Kirchhof
19.06.	15:00	Pfr. Ritterbach
26.06.	15:00	Prädikant Loest
03.07.	15:00	Prädikantin Vollmer
10.07.	15:00	Prädikantin Wiebe
17.07.	15:00	Pfr. Kirchhof
24.07.	15:00	Pfr. Bökemeier
31.07.	15:00	Pfr. Fleck
07.08.	15:00	Pfr. Erichsmeier
14.08.	15:00	Pfr. Krebber
21.08.	15:00	Pfrn. Rieke-Kochsiek

Foto: LWL

GOTTESDIENSTE

LUTHERISCHE GOTTESDIENSTE IN DETMOLD UND HIDDESEN

5.6. 2. SONNTAG NACH TRINITATIS		**Martin-Luther-Kirche**
	10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke
	11:30	**Junger Gottesdienst** Pfr. Kruschke und Team
		Dreifaltigkeitskirche
	10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof *BUS*
		St. Michael Hiddesen
	18:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke
12.6. 3. SONNTAG NACH TRINITATIS		**Martin-Luther-Kirche**
	10:00	**Gottesdienst** Pfr. i. R. Hoever Musik: Joseph Haydn, Orgelsolomesse Friederike Webel, Sopran, Martin-Luther-Kantorei, Instrumentalisten
		Dreifaltigkeitskirche
	10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kirchhof *BUS*
		St. Michael Hiddesen
	11:00	**Gottesdienst kompakt** Pfr. Kruschke und Team
19.6. 4. SONNTAG NACH TRINITATIS		**Martin-Luther-Kirche**
	10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfrn. Willwacher-Bahr
		Dreifaltigkeitskirche
	10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Erichsmeier *BUS*
		St. Michael Hiddesen
	10:00	**Gottesdienst** mit Kampinos und Kampinis | Pfr. Kruschke
24.6. JOHANNESTAG		**Dreifaltigkeitskirche**
	19:00	**Musikalischer Abend-Gottesdienst** mit Chor und Posaunenchor | Pfr. Erichsmeier

Koreanischer Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche
bzw. im Gemeindehaus nebenan jeden Sonntag um 14:45 Uhr.
BUS Kirchbulli fährt für den IV. Bezirk zur Dreifaltigkeitskirche.

26.6.
5. SONNTAG NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
11:30	**Gottesdienst zum Johannestag** mit Abendmahl Pfrn. Willwacher-Bahr | Blockflötenklasse Prof. Bovenkerk
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst für Große und Kleine** mit Abendmahl „Wir feiern die Vergebung" | Pfr. Erichsmeier
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Gottesdienst zum Johannestag** mit Abendmahl Pfrn. Willwacher-Bahr

3.7.
6. SONNTAG NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke | Ensemble Quodlibet
11:30	**Junger Gottesdienst** Pfr. Kruschke und Team
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Erichsmeier *BUS*
	Augustinum Hiddesen
10:00	**Wald-Gottesdienst**

10.7.
7. SONNTAG NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. i. R. Schwabedissen
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** Pfrn. Willwacher-Bahr *BUS*
	St. Michael Hiddesen
18:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. i. R. Schwabedissen

17.7.
8. SONNTAG NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof *BUS*
	St. Michael Hiddesen
18:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke

GOTTESDIENSTE

LUTHERISCHE GOTTESDIENSTE IN DETMOLD UND HIDDESEN

24.7.
9. SONNTAG NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof Sebastian Kausch, Blockflöte
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke
	St. Michael Hiddesen
18:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kruschke

31.7.
10. SONNTAG NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
11:30	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Erichsmeier
	St. Michael Hiddesen
18:00	**Gottesdienst** Pfr. Kruschke

7.8.
11. SONNTAG NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche	
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Erichsmeier	
	Dreifaltigkeitskirche	
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof	***BUS***
	St. Michael Hiddesen	
18:00	**Gottesdienst** Pfr. Kirchhof	

14.8.
12. SONNTAG NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche	
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfrn. Willwacher-Bahr	
	Dreifaltigkeitskirche	
10:00	**Gottesdienst** Prädikant Alfred Schenk	***BUS***
	St. Michael Hiddesen	
18:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Erichsmeier	

21.8.
13. SONNTAG NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl zur Goldkonfirmation Pfr. Erichsmeier
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof ***BUS***
	St. Michael Hiddesen
18:00	**Gottesdienst** Pfr. Kirchhof

28.8.
14. SONNTAG NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
11:30	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfrn. Willwacher-Bahr
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst für Große und Kleine** „Habt ihr schon gehört von Abraham?“ | Pfr. Erichsmeier
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfrn. Willwacher-Bahr

4.9.
15. SONNTAG NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
11:30	**Junger Gottesdienst** Pfrn. Willwacher-Bahr
16:00	**Gottesdienst** mit der Lippischen Bibelgesellschaft Predigt: Generalsekretär Dr. Christoph Rösel
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof ***BUS***
	St. Michael Hiddesen
18:00	**Gottesdienst** Pfrn. Willwacher-Bahr

11.9.
16. SONNTAG NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Erichsmeier ***BUS***
	St. Michael Hiddesen
11:00	**Gottesdienst kompakt** Pfr. Kruschke und Team

GOTTESDIENSTE

LUTHERISCHE GOTTESDIENSTE IN DETMOLD UND HIDDESEN

18.9.
17. SONNTAG NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst** Pfr. Kirchhof
	Dreifaltigkeitskirche *BUS*
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfrn. Willwacher-Bahr
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Gottesdienst**

25.9.
18. SONNTAG NACH TRINITATIS

	Martin-Luther-Kirche
11:30	**Gottesdienst** mit Tauferinnerung | Pfrn. Willwacher-Bahr
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst für Große und Kleine** „Selig seid ihr“ mit Tauferinnerung | Pfr. Erichsmeier
	St. Michael Hiddesen
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Schwabedissen

29.9.
MICHAELISTAG

	Martin-Luther-Kirche
18:00	**Musikalischer Vespergottesdienst** Pfr. Erichsmeier

2.10.
ERNTEDANKFEST

	Martin-Luther-Kirche
10:00	**Gottesdienst mit Jungem Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfrn. Willwacher-Bahr, Pfr. Kruschke
	Dreifaltigkeitskirche
10:00	**Gottesdienst** mit Abendmahl | Pfr. Kirchhof *BUS*
	Reformierte Kirche Hiddesen
10:00	**Gemeinsamer Gottesdienst** in der reformierten Kirche

Hilfen zum Leben.

diakonis

Mehr als Pflege – und alles aus einer Hand.

diakonis · Stiftung Diakonissenhaus · Sofienstraße 51 · 32756 Detmold
Telefon 0 52 31 / 762 - 0 · Fax 0 52 31 / 762 - 252 · kontakt@diakonis.de · www.diakonis.de

WER UND WO?

GEMEINDEBÜRO

Schülerstr. 14 | 32756 Detmold

www.detmold-lutherisch.de
gemeindeamt@detmold-lutherisch.de

Tel. 0 52 31/2 30 72
Fax 0 52 31/2 29 78
S. Schüring-Pook | B. Kersten | A. Stork-Meier

Öffnungszeiten
Di, Do, Fr 09:00 - 12:00 Uhr
Mi 14:00 - 17:00 Uhr

Spendenkonto
KD-Bank
IBAN DE05 3506 0190 2002 3480 23
BIC GENO DE D1 DKD

KIRCHEN

Martin-Luther-Kirche
Schülerstr. 14 | 32756 Detmold

Christoph Kuppler | Kantor
Tel. 0 52 31/3 01 69 04
cdkuppler@web.de

Dreifaltigskeitskirche
Wittenberger Weg 4

Vera Holstein | Organistin
Tel. 0 52 31/3 57 10

Martin-Luther-Kirche / Dreifaltigkeitskirche
Wolfgang Tobschall | Küster
Tel. 01 52 /24 42 11 23
wolfgang-tobschall@web.de
(montags freier Tag)

PFARRER

Pfarrer Björn Kruschke | Bezirk I
Im Kampe 8
Tel. 0 52 31/82 68
b.kruschke@detmold-lutherisch.de

Pfarrerin Christa Willwacher-Bahr | Bezirk II
Refers Siek 4
Tel. 0 52 31/2 35 35
chr.willwacher-bahr@detmold-lutherisch.de

Pfarrer Lars Kirchhof | Bezirk III
Bülowstr. 24
Tel. 0 52 31/3 02 76 65
l.kirchhof@detmold-lutherisch.de

Pfarrer Frank Erichsmeier | Bezirk IV
Wittenberger Weg 4
Tel. 0 52 31/2 83 26
f.erichsmeier@detmold-lutherisch.de

EINRICHTUNGEN

Kindertagesstätte „Senfkorn“
Emil-Peters-Str. 11 | 32756 Detmold

Gabriele Köller | Leiterin
Tel. 0 52 31/2 58 19

„Haus der Kirche“ Herberhausen
Gut Herberhausen 3 | 32758 Detmold
www.hausderkirche.de

Lioba Schulte | Leiterin
Tel. 0 52 31/39 04 25

CHÖRE

Martin-Luther-Kantorei / Kinderchor
Christoph Kuppler | Kantor
Tel. 0 52 31/3 01 69 04

Chor der Dreifaltigkeitskirche
Vera Holstein
Tel. 0 52 31/3 57 10

Posaunenchor
Andreas Haselier
Tel. 0 52 31/6 64 07

GospelX Gospelchor
Peter Stolle
Tel. 0 52 31/30 29 60

Weitere Informationen unter:

WWW.DETMOLD-LUTHERISCH.DE
WWW.LIPPE-LUTHERISCH.DE